

Pressemitteilung

2018/18

05. April 2018

Geht nicht? – Gibt's nicht! Lebensentwürfe im Wandel

Öffentliche Ringvorlesung im Sommersemester 2018

Kempten. Soll das Baby leben? Wenn ein Paar erfährt, dass sein Kind mit schweren Behinderungen zur Welt kommen wird, muss eine Entscheidung fallen. Ein Thema, über das man nicht spricht, obwohl jedes Paar mit Kinderwunsch in diese Situation geraten kann. Die öffentliche Ringvorlesung des Büros für Gleichstellung und Familie beginnt am 17. April und greift im ersten Vortrag die Themen Pränataldiagnostik und Abtreibung auf. In der vierteiligen Vortragsreihe unter dem Titel „Geht nicht? – Gibt's nicht! Lebensentwürfe im Wandel“ werden im Verlauf des Sommersemesters sensible und – wie es auf den ersten Blick scheint – private Themen zur öffentlichen Diskussion gestellt. Der Wandel von Lebensentwürfen wird aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Elternschaft und Familie werden oft als Inbegriff privater Lebensgestaltung verstanden, dabei waren der Zugang zu und die Anerkennung von Elternschaft stets Gegenstand staatlicher Regulierung. Auch das soziale Umfeld meint, hier mitreden zu müssen.

So sind zum Beispiel Transelternschaft und Regenbogenfamilien Gegenstand zielloser Debatten. Ebenso spaltet das Thema offene Beziehungen. Monogamie gilt nicht als eine von vielen möglichen Beziehungsformen, sondern wird von der breiten Masse als einzige und selbstverständliche Möglichkeit wahrgenommen. Was aber, wenn Monogamie nicht zu mir passt? Ist Monogamie nur ein großer Betrug an uns selbst? Welche vielfältigen Möglichkeiten gibt es, Beziehungen zu gestalten?

Für viele Paare gehören Kinder selbstverständlich zur Zukunftsplanung. Doch was ist, wenn sich die lang ersehnte Schwangerschaft nicht einstellen will? Schwanger um jeden Preis? Oder finde ich mich wie Franziska Ferber, Teilnehmerin der Diskussionsrunde, mit meiner Kinderlosigkeit ab und helfe dabei noch anderen Paaren mit dem Tabuthema umzugehen?

Die Ringvorlesung schließt mit einer Podiumsdiskussion über verschiedene Fragestellungen zu reproduktiven Möglichkeiten und Unmöglichkeiten ab.

Pressekontakt:

Dipl. Betriebswirtin (FH)
Sybille Adamer

Telefon 0831 2523-494
Telefax 0831 2523-106
sybille.adamer
@hs-kempten.de

Leitung
Hochschulkommunikation

Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten

Postanschrift:
Postfach 1680
87406 Kempten (Allgäu)

Campus:
Bahnhofstraße 61
87435 Kempten (Allgäu)

Telefon 0831 2523-0
Telefax 0831 2523-104
post@hs-kempten.de
www.hs-kempten.de
www.facebook.com/hs.kempten
www.twitter.com/hskempten
www.youtube.com/hskemptentv

Themen und Termine im Überblick

- **17. April 2018**
Selbstbestimmte Norm – Feminismus, Pränataldiagnostik, Abtreibung
Kirsten Achtelik, Diplom-Sozialwissenschaftlerin, freie Journalistin und Autorin aus Berlin
- **29. Mai 2018**
Familie 4.0 – zwischen Recht und gesellschaftlicher Realität
Theresa Anna Richarz, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt "MOM" Macht und Ohnmacht der Mutterschaft, Universität Hildesheim
- **12. Juni 2018:**
Viel(e) Liebe(n) – Polygamie, offene Beziehungen und andere einvernehmlich nicht-monogame Beziehungen
Diana Cichecki, Soziologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität Freiburg.
- **25. Juni 2018:**
Podiumsdiskussion Reproduktive (Un)möglichkeiten
 - Franziska Ferber, Kinderwunsch Coach und Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGST)
 - PD Dr. Ulrike Friebe-Hoffmann, Oberärztin an der Klinik für Geburtshilfe und Frauenheilkunde der Universität Ulm
 - Prof. Dr. phil. Regina Münderlein, Professorin für Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Jugendarbeit an der Hochschule Kempten
 - Ümmahan Gräsle, Mitarbeiterin der Netzwerk-Frauen Bayern
 - Prof. Dr. Veronika Schraut, Frauenbeauftragte und Professorin für Pflege- und Rehabilitationswissenschaften in der geriatrischen Versorgung an der Hochschule Kempten (Moderation)

Die Teilnahme an der öffentlichen Ringvorlesung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Während der Veranstaltungen wird auf Nachfrage eine Kinderbetreuung angeboten.

Weitere Informationen unter www.hs-kempten.de/gleichstellung.